

»Ton-Trio« lässt keine Wünsche offen

Musiker trumpfen in Brackwede auf

Von Gustav-Adolf Lent
(Text und Foto)

Brackwede (WB). Mit einem Programm zwischen Klassik und Moderne hat jetzt das junge Karlsruher Klaviertrio »Ton-Trio« in Brackwede überzeugt. Die drei Musiker, die ihr Instrumentalstudium mit Auszeichnung abgeschlossen hatten, zogen die Gäste im Bartholomäus-Gemeindehaus in ihren Bann.

Julia Kraus (Klavier), Eva-Maria Vischi (Violine) und Daniel Haverkamp (Cello) – Sohn des hiesigen Kantors Walter Haverkamp – vermitteln nicht nur optisch ihre Freude an Spiel und Darbietung, sondern verfügen dabei über eine stupende Technik, verbunden mit einer erstaunlichen Reife in ihrer musikalischen Aussage.

Kein Wunder, dass ihre Karriere dank Konzertangeboten unter anderem im SWR und der Förderung durch die Yehudi-Menuhin-Stiftung und der »Villa Musica Rheinland-Pfalz« steil nach oben weist. Mit weiteren Studien beim weltberühmten Alban-Berg-Quartett möchten sie ihre Kammermusik auf höchstem Niveau weiter vervollkommen. Dabei bot die jetzige Präsentation ihres Programms schon ein Optimum an kongenialen Zusammenspiel und absolutem Wohlklang.

Mit dem »Klaviertrio G-Dur« (Zigeunertrio) von Joseph Haydn erklang zu Beginn das berühmtes-

te seiner 41 Klaviertrios. Neben dem eleganten Ton der Geige von Eva-Maria Vischi und dem wunderbar vollen Klang des Cellos von Daniel Haverkamp faszinierte hier schon die geschmackvoll eingesetzte Virtuosität von Julia Kraus am Klavier. Im abschließenden »Presto Finale« mit seinem ungarischen Kolorit offenbarte sich ihr traumhaftes Zusammenspiel mit allen dynamischen Schattierungen. Mit Alfred Schmittkes »Trio e-Moll op.67« (Satz I), von Daniel Haverkamp wegen seiner rhythmischen Verwandtschaft zu »Happy Birthday« launig als »verpasster Geburtstag« angekündigt, bewiesen sie, dass auch Zwölfton-Musik mit Dissonanzen und äußerst sensiblen Passagen Zuhörer beeindrucken kann.

Voraussetzung: Übertreffende Interpretieren mit traumwandlerischem Zusammenspiel und präzisem Ausdrucksvermögen, wie sie »Ton-Trio« gleichwertig besitzt.

Im letzten Werk, dem »Klaviertrio G-Dur L3« von Claude Debussy gelingt den Musikern ein musikalisches Gemäl-

de mit impressionistischen und romantischen Färbungen, die keine Wünsche offen lassen.

Was soll man mehr loben. Die Ausdeutung der virtuoson Figuren, das blutvolle und zupackende Gestalten der expressiven Passagen oder das innige Aufeinanderhören ohne ständigen Sichtkontakt? In allem überwiegt instrumentaler Wohlklang und effektvolles Musizieren. Mit starkem Beifall und »Bravo«-Rufen endet ein Konzert, dem man mehr Publikum gewünscht hätte.

Zwischen Klassik und Moderne



Eingespieltes Trio: Julia Kraus (Mitte / Klavier), Eva-Maria Vischi (Violine) und Daniel Haverkamp (Cello) überzeugten bei ihrem Konzert im Brackweder Bartholomäus-Gemeindehaus.